

BOSTA 70 Gerüsttreppe GL

Aufbau- und Verwendungsanleitung

Dezember 2004



HÜNNEBECK 

1.0	Allgemeine Bestimmungen	3
2.0	Systemübersicht	4
3.0	Aufbau	
3.1	Gerüsttreppenbasis	5
3.2	Gerüsttreppenabschluss	6
3.3	Zwischenausstieg	7
3.4	Verankerung	8
4.0	Stückliste	9

Die gegenläufige BOSTA 70 Gerüsttreppe kann als Zugang zu Arbeitsplätzen auf Arbeits- und Schutzgerüsten oder auch als Zugang bei Bauarbeiten genutzt werden, wenn die untenstehenden Belastungen nicht überschritten werden.

Nur Personen, die mit der Aufbau- und Verwendungsanleitung vertraut sind, dürfen die BOSTA 70 Gerüsttreppe aufbauen.

Der Aufbau und Abbau muss nach nach dieser Aufbau- und Verwendungsanleitung erfolgen.

Vor dem Aufbau sind alle Teile auf ihre einwandfreie Beschaffenheit zu überprüfen. Es dürfen nur unbeschädigte Originalteile des Hünnebeck Schnellbaugerüsts BOSTA 70 als auch der Gerüsttreppe verwendet werden.

Es dürfen nur die in der zur Zeit gültigen Zulassung vom BOSTA 70 Gerüst dargestellten Stahl-Vertikalrahmen eingesetzt werden.

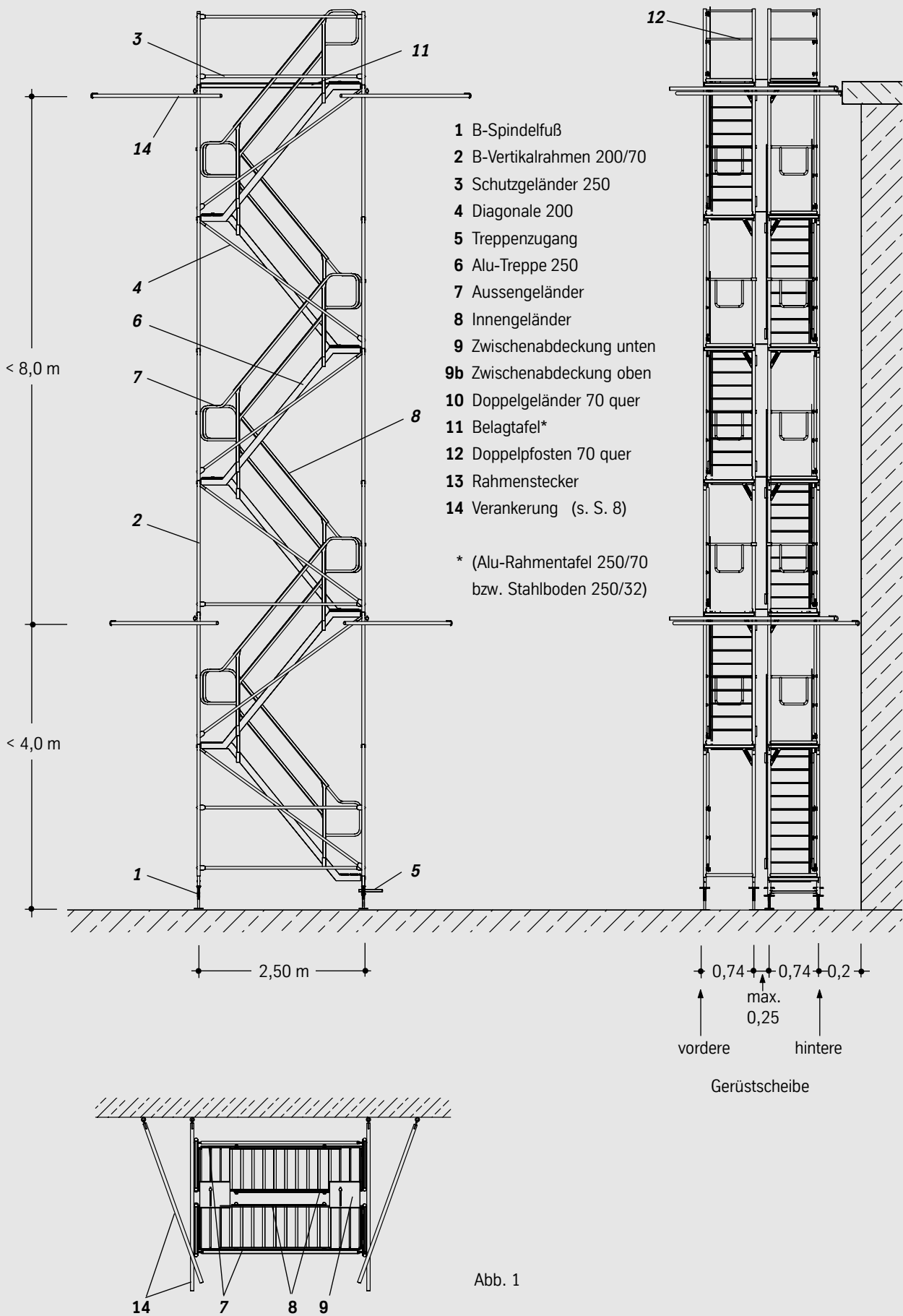
Als Spindelfuß ist der Spindelfuß 50 mit der Mindestüberdeckung von 250 mm einzusetzen.

Die BGV „Bauarbeiten“ (C22) und die BG-Regeln „Treppen bei Bauarbeiten“ (BRG 113) Fassung 1.1996 sind zu beachten.

Technische Änderungen vorbehalten!

		Gerüsttreppe
1	Einzellast verteilt auf Belastungsfläche 0,2 m x 0,2 m	1,5 kN
2	flächenbezogene Nennlast	1,0 kN/m ²
3	Belastungsfläche für Gesamtkonstruktion	5 Treppenläufe einschl. Podeste

2.0 Systemübersicht



1. Aufstellen der Gerüsttreppenbasis mit 8 Spindelfüßen (1) und Treppenzugang (5) 4 Vertikalrahmen 200/70 (2). Zum Ausgleich von Bodenunebenheiten entsprechende Höheneinstellungen der Spindeln vornehmen.
2. Zur Abstandsfixierung die vier Schutzgeländer 250 (3) jeweils über die unteren bzw. die oberen Kippfinger der Vertikalrahmen stecken.
3. Die hintere und vordere Gerüstscheibe ist mit je einer Diagonale 200 (4) ausgesteift, wie dargestellt. Den Haken der Diagonale oben in die innere Ausstanzung des Vertikalrahmen-U-Profiles einhängen, das untere Ende der Diagonale über den unteren Kippfinger stecken.
4. Auflegen der Treppe (6) oben auf das U-Profil des Vertikalrahmens und unten auf den Treppenzugang. Treppe sitzt außermittig zum V-Rahmen (2) bzw. zum Treppenzugang (5). Danach sind die Außen- bzw. Innengeländer einzustecken.
5. Zum Aufbau weiterer Geschosse muß eine Gerüstbohle nach DIN 4420 als Zwischenbühne montiert werden. Die Bohle wird mit einer Seite auf die Treppenstufen, mit der anderen Seite auf einen mit Kupplungen am V-Rahmen befestigten Gerüsthalter aufgelegt.
6. Einstecken der Vertikalrahmen (2) der nächsthöheren Ebene in die unteren Vertikalrahmen auf der Seite des Treppenzugangs.
7. Zweite Treppe (6) im Nachbarfeld auf die Vertikalrahmen auflegen und anschließend die gegenüberliegenden Vertikalrahmen 200/70 (2) dieser Ebene montieren.
8. Diagonalen 200 (4) einbauen, analog Punkt 3, gegenläufig zu den unteren Diagonalen.
9. Außengeländer (7) und Innengeländer (8) in die vorhandenen Geländerhalter an der Treppe einstecken. Doppelgeländer 70 quer (10) als Holm oder Zwischenholm im Bereich der beiden nebeneinanderliegenden Treppenpodeste einbauen.
10. Zwischenabdeckung (9) im Bereich zwischen den beiden Treppenpodesten zur Überbrückung des Spalts festklammern.

- 1 B-Spindelfuß
- 2 B-Vertikalrahmen 200/70
- 3 Schutzgeländer 250
- 4 Diagonale 200
- 5 Treppenzugang
- 6 Alu-Treppe 250
- 7 Aussengeländer
- 8 Innengeländer
- 9 Zwischenabdeckung unten
- 9b Zwischenabdeckung oben
- 10 Doppelgeländer 70 quer
- 11 Belagtafel*
- 12 Doppelpfosten 70 quer
- 13 Rahmenstecker
- 14 Verankerung (s. S. 8)

* (Alu-Rahmentafel 250/70 bzw. Stahlboden 250/32)

Gerüsttreppenbasis

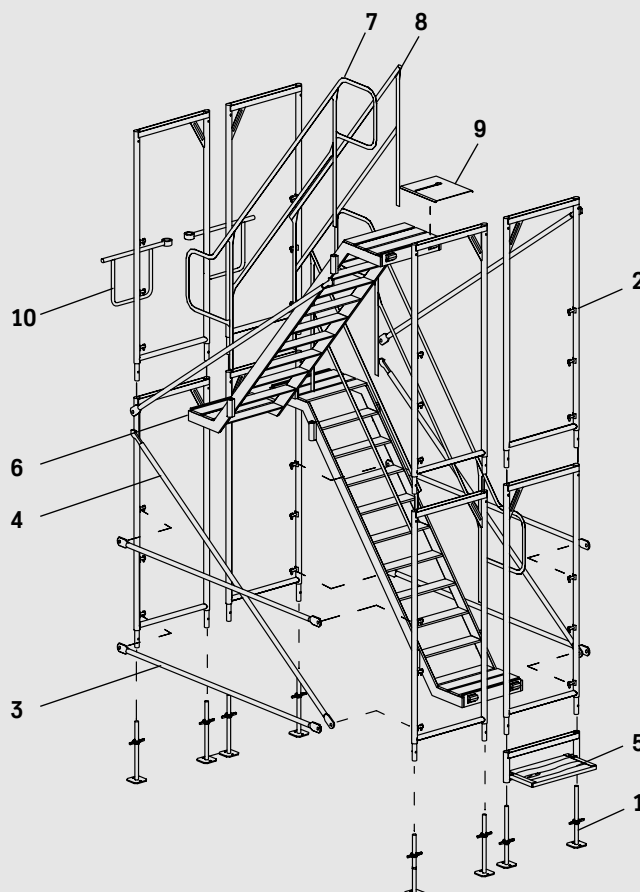


Abb. 2

3.0 Aufbau

11. Bevor die weitere Montage der Gerüsttreppe analog zur obigen Reihenfolge fortgesetzt wird, ist die erste Treppenverankerung) anzubringen (s. Abb. 5 auf Seite 8).

Im Bereich aller Verankerungen ist in den vorderen und hinteren Gerüstscheiben am Fußpunkt des nachfolgenden Vertikalrahmens je ein Schutzgeländer 250 (**3**) als Horizontalriegel auf die Kippfinger aufzustecken.

12. Die weitere Gerüsttreppmontage erfolgt wie zuvor beschrieben.

Die Treppenverankerungen sind in jeweils 8,0 m vertikalem Abstand einzubauen.

13. Am Treppenende ist auf der Ausstiegsseite ein zusätzliches durgehendes Podest mit einer

BOSTA-Belagtafel (**11**) herzustellen. In die obersten Vertikalrahmen sind anschließend die Doppelpfosten 70 Q (**12**) einzustecken, mit Rahmenstecker (**13**) zu sichern.

14. Die oberste Treppenverankerung ist am Treppenende an den Vertikalrahmen (s. Abb.5 auf Seite 8) anzubringen.

In der vorderen Gerüstscheibe sind Schutzgeländer 250 (**3**) jeweils am Fußpunkt des Geländerpfosten und in Holmhöhe auf die Kippfinger aufzustecken. In der hinteren Gerüstscheibe ist ein Schutzgeländer 250 direkt unterhalb des Podestes mit Hilfe von Halbkupplungen 48 G zu montieren.

- 1** B-Spindelfuß
- 2** B-Vertikalrahmen 200/70
- 3** Schutzgeländer 250
- 4** Diagonale 200
- 5** Treppenzugang
- 6** Alu-Treppe 250
- 7** Aussengeländer
- 8** Innengeländer
- 9** Zwischenabdeckung unten
- 9b** Zwischenabdeckung oben
- 10** Doppelgeländer 70 quer
- 11** Belagtafel*
- 12** Doppelpfosten 70 quer
- 13** Rahmenstecker
- 14** Verankerung (s. S. 8)
- 15** Halbkupplung 48G
- 16** Normalkupplung 48/48

* (Alu-Rahmentafel 250/70 bzw. Stahlboden 250/32)

Gerüsttreppenabschluss

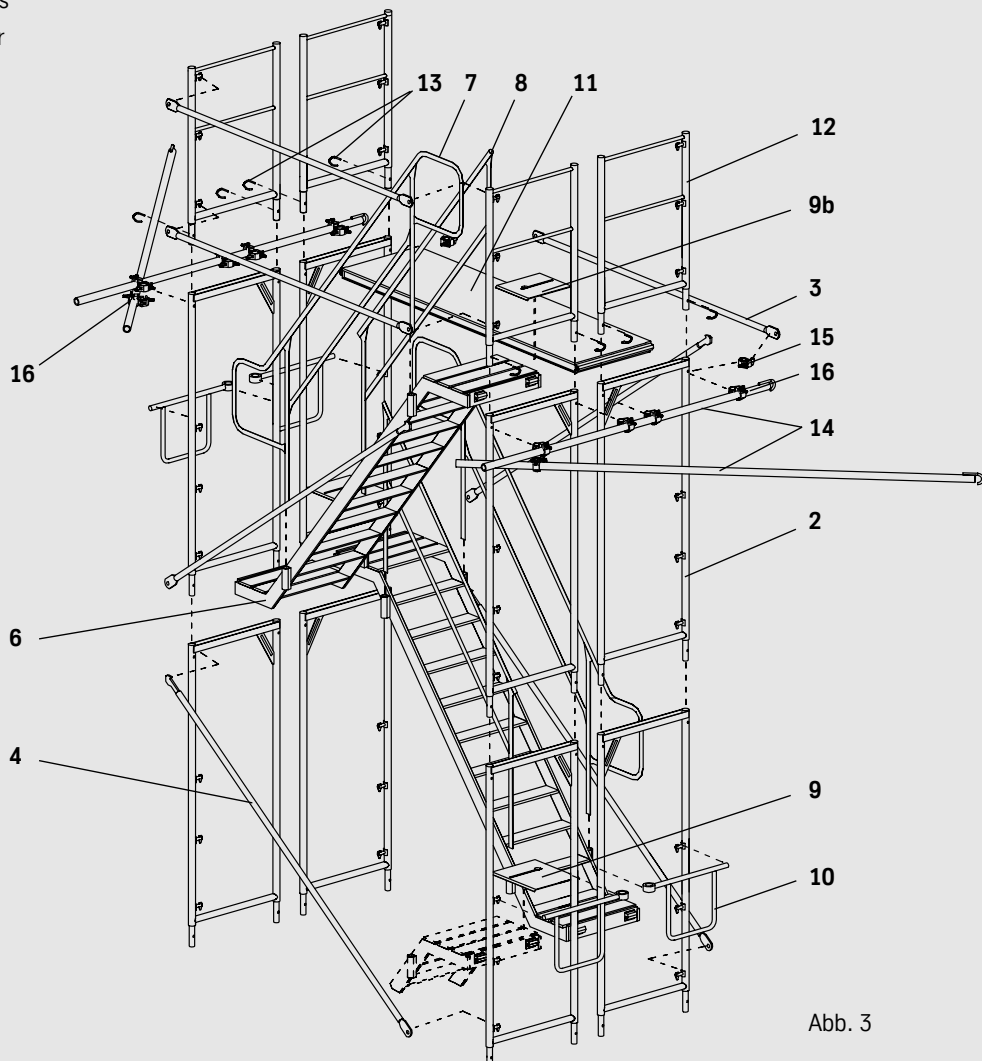


Abb. 3

15. Am Zwischenausstieg entfällt die obrige Diagonale 200. Die Schutzgeländer 250 (3) sind als Horizontalriegel an der vorderen bzw. hinteren Gerüst-scheibe oberhalb und unterhalb des Zwischenausstiegs analog Punkt 14 zu montieren. Das dortige Außengeländer wird durch ein Innengeländer ersetzt. Die dadurch bedingte Öffnung der Treppenlauf-sicherung oberhalb bzw. unterhalb des Zwischenausstiegs ist dort durch 2 zusätz-liche Schutzgeländer 250 (3) zu schließen (s. Abb. A). Ferner sind in allen Bereichen zwischen der Regelverankerung in denen Zwischenausstiege vorgesehen werden, mindestens eine zusätzlich zur Regelverankerung entspre-chend Abb. 5 anzuordnen.

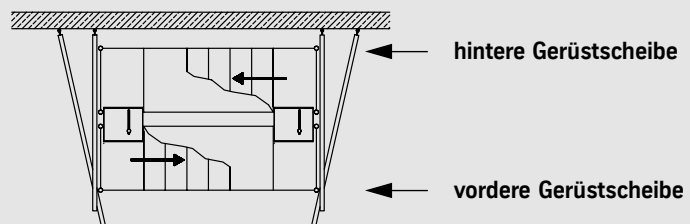
- Bei *einem* Zwischenausstieg innerhalb eines Bereiches zwischen der Regelverankerung ist eine zusätzliche Verankerung oberhalb oder unterhalb des Zwischenausstieges entspre-chend Abb. 4 A einzubauen.
- Bei *zwei, drei oder vier* Zwischenausstiegen innerhalb eines Bereiches zwischen der Regelverankerung ist *eine* zusätzliche Verankerung entsprechend Bild 4B mittig zwischen der Regelverankerung einzubauen. Ist dieses wegen fehlender Ankermöglichkeit dort nicht möglich, sind *zwei* zusätzliche Verankerungen in den *Viertelspunkten* zwischen der Regelverankerung entspre-chend Abb. 4C anzuordnen.

- 1 B-Spindelfuß
- 2 B-Vertikalrahmen 200/70
- 3 Schutzgeländer 250
- 4 Diagonale 200
- 5 Treppenzugang
- 6 Alu-Treppe 250
- 7 Aussengeländer
- 8 Innengeländer
- 9 Zwischenabdeckung unten
- 9b Zwischenabdeckung oben
- 10 Doppelgeländer 70 quer
- 11 Belagtafel*
- 12 Doppelpfosten 70 quer
- 13 Rahmenstecker
- 14 Verankerung (s.S. 8)

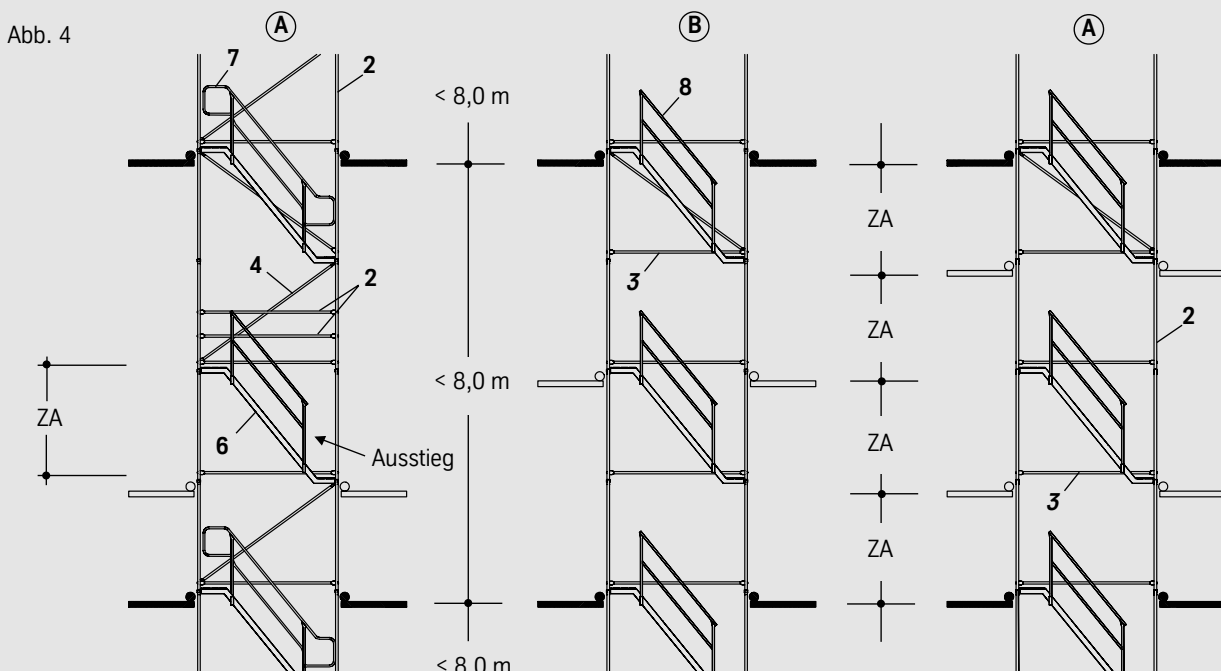
* (Alu-Rahmentafel 250/70 bzw. Stahlboden 250/32)

- Regelverankerung
 - zusätzliche Verankerung
- ZA = Zwischensusstieg

Zwischenausstieg zusätzliche Verankerung



hintere Gerüstscheibe



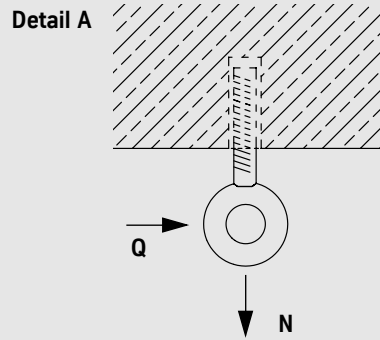
3.0 Aufbau

Verankerung der B70-Gerüsttreppe

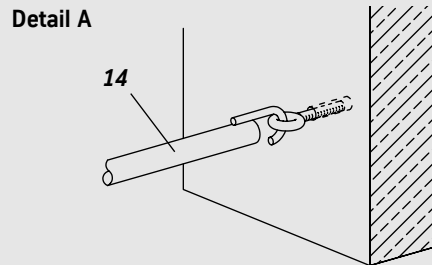
Vertikaler Abstand:

Bei höchstens 4,5 m über Gelände­höhe hat die erste Treppenverankerung zu erfolgen. Darüber hinaus darf das Raster für die Regelverankerung höchstens 8,0 m betragen. Das Treppenende ist immer zu verankern, an Zwischenausstiegen sind zusätzliche Verankerungen notwendig (entsprechend Punkt 16 bzw. Abb.4 auf Seite 8).

17 Bei der Gerüsttreppendemontage ist die umgekehrte Reihenfolge der einzelnen Arbeitsgänge einzuhalten.

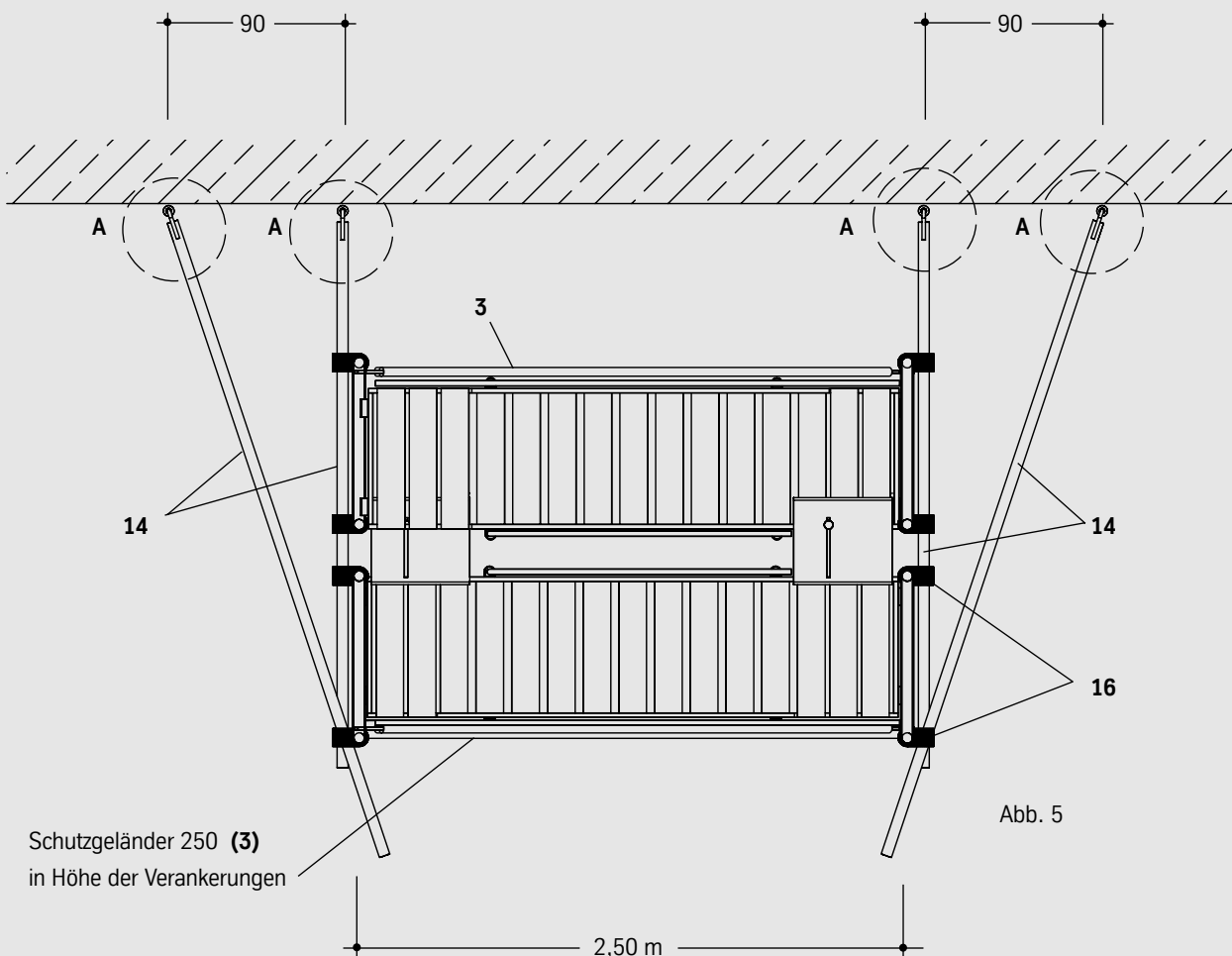


Ankerkräfte: (gleichzeitig wirkend)
 $Q = + 3,00 \text{ kN/Anker}$
 $N = + 6,25 \text{ kN/Anker}$



- 1 B-Spindelfuß
- 2 B-Vertikalrahmen 200/70
- 3 Schutzgeländer 250
- 4 Diagonale 200
- 5 Treppenzugang
- 6 Alu-Treppe 250
- 7 Aussengeländer
- 8 Innengeländer
- 9 Zwischenabdeckung unten
- 9b Zwischenabdeckung oben
- 10 Doppelgeländer 70 quer
- 11 Belagtafel*
- 12 Doppelpfosten 70 quer
- 13 Rahmenstecker
- 14 Verankerung (s. S. 8)
- 15 Halbkupplung 48G
- 16 Normalkupplung 48/48

* (Alu-Rahmentafel 250/70 bzw. Stahlboden 250/32)



Schutzgeländer 250 (3)
in Höhe der Verankerungen

Abb. 5

Hünnebeck GmbH

Postfach 10 44 61, 40855 Ratingen

Telefon (0 21 02) 9 37-1, Telefax (0 21 02) 3 76 51

info@huennebeck.com, www.huennebeck.de